

Seetüchtiger Angelkreuzer

TEST BENETEAU BARRACUDA 6

Kleine und wetterfeste Kabinenkreuzer, die per Trailer an jeden Einsatzort transportiert werden können, sind vor allem bei Anglern sehr beliebt. Die nicht mehr ganz taufrische Barracuda 6 von Beneteau besticht mit cleveren Details und hervorragenden Laufeigenschaften.



Der kleine »Raubfisch«
auf Testfahrt im Mittel-
meer bei Barcelona

TEST BENETEAU BARRACUDA 6



Bereits anno 1884 von Benjamin Beneteau in Saint-Gilles-Croix-de-Vie an der Atlantikküste gegründet, lief 1909 bei der Beneteau-Werft das erste motorisierte Fischerboot vom Stapel. Mit dem Rückgang des Fischfangs in den 1960er-Jahren geriet die damals noch kleine Werft ins Trudeln und die Zukunft stand unter keinem guten Stern. Doch auf dem Höhepunkt der Krise entdeckte André Beneteau, der einzige Sohn des Firmengründers und dessen Nachfolger, das seinerzeit revolutionäre Material GFK und begann, Beiboote aus Polyester für Sardinenkutter zu bauen. Damit legte der Franzose unwissentlich den Grundstein für das neue Marktsegment der Angelboote im Bereich der Freizeitschiffahrt und ebnete der Werft den Weg zur heute global agierenden Beneteau-Group mit großer Markenvielfalt.

Der bis dato aus drei Modellen bestehenden Barracuda-Range in Längen bis zu 27 Fuß fügte Beneteau im Herbst 2017 die 6,50 x 2,40 m messende Barracuda 6 hinzu. Speziell für Angeltouren und kurze Meeresausflüge entwickelt, soll der kleine »Raubfisch« mit einem praktischen Deckslayout und einigen cleveren Detaillösungen nicht nur Petrijünger überzeugen. SKIPPER Bootshandel hatte die Gelegenheit, den smarten Pilotheus-Kreuzer

in der Nähe von Barcelona bei rauem Wasser in Augenschein zu nehmen.

Der Weg ins selbstlenzende Cockpit und in die etwa 210 cm breite und 110 cm tiefe Plicht erfolgt im besten Fall über die 60 x 58 cm große Badeplattform auf der Steuerbordseite und dann durch ein 40 cm breites Türchen am Heck. Im von einem 80 cm hohen Freibord umzäunten Cockpit angekommen, gelangt man steuerbords über ein 33 cm breites Gangbord am Ruderhaus vorbei, ähnlich wie bei einem Walkaround, zum Vorschiff. Dort gibt es eine 140 cm breite und 40 cm tiefe Sitzbank. Der Platz am Bug dürfte Anglerherzen sofort höher schlagen lassen, da man neben zwei bereits im Ankerkasten vorinstallierten Angelrutenhaltern auch zwei eingelassene Getränkehalter und einen mittig gesetzten Edelstahlpoller erblickt. Die elektrische Ankerwinde ist optional für 1.755 Euro zu haben. Das asymmetrisch aufgesetzte und innen etwa 140 x 125 cm große Ruderhaus bietet mit glatten 200 cm eine gute Stehhöhe und vier Personen ausreichend Platz zum Abwettern. Es ist interessant, wie viel Komfort sich in das kleine Schiffchen stecken ließ. So gefällt eine immerhin 210 cm breite, 150 cm tiefe und 155 cm hohe Vorderkabine im Vorschiff mit 80 cm breiter Bedarfskoje. Ein im Unterbau installiertes

Marine-WC mit festem Tank gibt es optional für 1.433 Euro. Ein 49-l-Kühlschrank im Ruderhaus schlägt mit 1.701 Euro zu Buche und ist zu empfehlen. Auf feste Sitzbänke wurde aus Platzgründen verzichtet, stattdessen gibt es zwei Stehsitze. Als sehr praktisch zeigt sich das nach Steuerbord offene Ruderhaus, das neben dem 58 cm breiten Kommandostand ohne feste Tür auskommt. Hier muss eine als »Rollo« ausgeführte 50 cm breite und 155 cm hohe Seitenpersenning mit Fenster genügen. Auch der nach achtern ausgerichtete Eingang zum Ruderhaus wird per 170 cm breiter Persenning verschlossen. Die Plicht kann mit allerlei Angelequipment zur perfekten Fangbasis ausgebaut werden. So gibt es für 1.511 Euro das »Fishing Edition Barracuda Tour 2019 Pack« mit vier Getränkehaltern, einem Schneidbrett auf dem Achterdecksluk, vier Angelrutenhalter im Freibord und im Kettenkasten, eine Cockpitdusche mit 20-Liter-Wasserreservoir, eine Deckwaschpumpe und eine Lebendfischbox mit Seewasserzulauf und -ablauf.

Wir sind gespannt auf das Fahrverhalten und die Wasserlage des kompakten Angelkreuzers. Seegang und Wellenhöhen bis zu 30 cm entsprechen am Testtag im Herbst etwa den Seebedingungen vieler Angeltage an der deutschen Ostseeküste.

Im ruhigen Hafen Port Ginesta den 84,6 kW (115 PS) leistenden Suzuki DF 115 ATX eingekuppelt, geht es mit 2,6 Knoten und leisen 59 dB(A) hinaus aufs Mittelmeer. Dann geben wir Gas. Zügig treibt der japanische Viertakt-Motor das Boot voran, und bei etwa 3.500 min⁻¹ und den damit erreichten 10,1 Knoten (18,7 km/h) kommen wir in Gleitfahrt. In die Ohrmuschel dringt dabei ein Laufgeräusch von moderaten 74 dB(A). Der Kraftstoffverbrauch bei dieser Marschfahrt zum Angel-Hotspot liegt jetzt bei 15 Litern Benzin pro Stunde.

1. Vorwiegend mit vier Personen besetzt, könnte das Boot durchaus maximal motorisiert sein
2. Das Gangbord zum Vorschiff ist gut zu begehen
3. Blick ins großflächig verglaste Ruderhaus, das demzufolge eine sehr gute Rundumsicht bietet
4. Die multifunktionale Heckkonsole erweist sich für den Sportfischer als praktische »Werkbank«
5. Neben zahlreichen Angelrutenhaltern sind überall an Deck stählerne Getränkehalter vorhanden



Das geht praktisch in Ordnung, nur sollten Küsten-Angelfreunde bei weiten Fahrten den Füllstand des 100 Liter fassenden Sprittanks im Auge behalten. Bei 5.200 min⁻¹ erreichen wir eine Höchstgeschwindigkeit von 25,5 Knoten, einhergehend mit einer Geräuschkulisse von 82 dB(A). Das Fahrverhalten der knuffig wirkenden Barracuda 6 stellt sich als sicher und gleichzeitig sportlich dar. Ein für ein Boot dieser Größenordnung vorbildlich stabiler Geradeauslauf, das spritzig-agile Kurvenverhalten und das sanfte Schneiden von Wellenkämmen gehören zu den Tugenden unserer Test-

kandidatin. Kabbeliger See stellt sich das Boot klaglos entgegen, nur selten kommt etwas Wasser über.

In der Summe ihrer Eigenschaften präsentiert sich die gemäß der CE-Klassifizierung C eingestufte Beneteau Barracuda 6 als veritabler Angelkreuzer mit respektablen Rauwassereigenschaften. Dank einer umfangreichen Optionsliste lässt sich das Boot zu einer kleinen, aber feinen schwimmenden Sportfischer-Basis aufrüsten, die ideal für bis zu drei Personen ist. Auf einem 1.500-kg-Trailer gelagert, kann man entfernte Fanggründe ansteuern, zumal das Boot bequem zu

slippen ist. Ein Einstiegspreis von 21.586 Euro und eine umfangreiche Standardausstattung machen den kleinen Raubfisch sowohl für Einsteiger als auch für gestandene Küstenangler interessant, die ein handlicheres Boot auf dem Trailer wünschen und oft und gerne nur allein oder zu zweit unterwegs sind. Die werftseitige Optionsliste hält zudem alle Zutaten bereit, um den nicht unbedingt hübschen, aber sehr praxisingerecht gestalteten »Küstenkutter« zu einer effektiven Fangmaschine auszubauen. ■

Text & Fotos: Rex Schober

1. Von außen ist dem Boot die kleine Kabine mit optionalem See-WC nicht anzusehen
2. Auch Staufächer sind reichlich vorhanden
3. Die Sitzbank vor dem Ruderhaus bietet dem Petrijünger einen entspannten und großzügigen Angelplatz
4. Mit optionalem Kühlschrank muss man nicht auf kleine Erfrischungen verzichten
5. Die Inspektionsklappe im Heckbereich bietet eine praktische Arbeitsfläche für Angelzubehör und ein kleines Filettablett
6. Der Steuerstand neben dem Kabineneingang ließe sich mit zusätzlichen Instrumenten noch ein bisschen aufpeppen



TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 6,50 m
Breite: 2,40 m
Durchfahrthöhe: 2,53 m
Tiefgang (Antr. abgesenkt): 0,90 m
Gewicht (o. Motor): 1.183 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 6
Brennstofftank: 100 l
Wassertank (opt.): 20 l
Septiktank (opt.): 20 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Außenborder, werftseitig empfohlene Leistung 66,1 bis 103 kW (90-140 PS)
Grundpreis (o. Motor): 21.586 €, Preis des fahrfertigen Testbootes mit Suzuki DF 115 ATX 33.459 € (ab Werft)

MOTOR AM TESTBOOT

Suzuki DF 115 ATX, Viertakt-Außenborder mit elektronischer Benzineinspritzung, Leistung 84,6 kW (115 PS), Zylinderzahl: 4, Bohrung x Hub: 86 x 88 mm, Hubraum: 2.044 ccm, Gewicht: 187 kg, max. Drehzahlbereich: 5.000-6.000 min⁻¹, Einzelpreis 14.880 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Internationale Navigationsbeleuchtung, Angelstand mit Motorschutzhaube und Handlauf, 100-l-Benzintank mit Füllstandsanzeige, Sitzbank vor dem Ruderhaus, ein elektrischer Scheibenwischer, verschließbare Backskisten, Armaturenbrett mit Montagestelle für 12-Zoll-Display, Offshore-Kompass, zwei Stehsitze, 12-V-Schalltafel, 12-V-Steckdose, Handlenzpumpe, elektrische Lenzpumpe

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Electronic-Paket 2019 mit Lowrance HDS 7 und Sensor Lowrance HDI (2.064 €), Sound-Paket 2019 mit Fusion MS-RA55 und zwei Lautsprechern (595 €), hydraulische Lenkung (797 €), Seewasserpumpe zur Decksreinigung (542 €), 220-V-Landanschluss mit Ladegrät (1.154 €), Deckscheinwerfer (368 €), zwei seitlich angeordnete klappbare Cockpit-Sitzbänke (882 €), VHF-Funk Simrad Link 8 (761 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	700 min ⁻¹	57 dB(A)	0 kn
	700 min ⁻¹	59 dB(A)	2,6 kn
	1000 min ⁻¹	62 dB(A)	3,6 kn
	1500 min ⁻¹	64 dB(A)	4,8 kn
	2000 min ⁻¹	66 dB(A)	5,7 kn
	2500 min ⁻¹	70 dB(A)	6,6 kn
	3000 min ⁻¹	72 dB(A)	7,2 kn
	3500 min ⁻¹	74 dB(A)	10,1 kn
	4000 min ⁻¹	76 dB(A)	15,5 kn
	4500 min ⁻¹	78 dB(A)	17,4 kn
	5000 min ⁻¹	80 dB(A)	24,6 kn
(Vollast)	5200 min ⁻¹	82 dB(A)	25,5 kn

Revier: Mittelmeer vor Barcelona (E), **Crew:** 3 Personen,
Messung: GPS, **Wasser:** 23° C, **Luft:** 24° C, **Wind:** 3 Bft.,
Tank: Benzin 100 l (100 %)

- ⊕ Sehr gute Fahreigenschaften auch im Rauwasser
 - ⊕ Auf die Bedürfnisse von Anglern ausgerichtete Details
 - ⊕ Boot ist leicht und bequem zu trailern
 - ⊕ Moderater Grundpreis
 - ⊕ Recht umfangreiche Grundausstattung
 - ⊕ Trotz geringer Bootsabmessungen gutes Platzangebot
- ⊖ Knapp bemessener Kraftstofftank

INFORMATIONEN UND WERFT

Beneteau, 2 rue du Grand Large, CS 82531, Givrand, F-85895 St. Gilles Croix de Vie cedex, Kontaktdaten der deutschen Fachhändler unter www.beneteau.de

